



# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>

## Alles Glück in ihrer Hand

Nr. 987

Seit  
1988

**„Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebaute und bewahrte. Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Du darfst essen von allen Bäumen im Garten, aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm isst, musst du des Todes sterben.“**

**1. Mose 2,15-18**

Es war so herrlich einfach in diesen Tagen des Paradieses. So herrlich einfach.

Da war keine Sünde, da war keine Unruhe, da war keine Not. Das Leben war die reine Freude. Hier lüftet Gott ein wenig das Geheimnis, wie das Leben für mich eigentlich aussehen sollte. Gott hatte für Adam, den ersten Menschen, einen Garten gepflanzt mit Bäumen. Es gab keinen Tod, kein Schmerz, kein Leid, kein Geschrei. Gott hatte unmittelbar Umgang mit Adam. Wie ein Freund redete er mit ihm und segnete ihn. Was für eine tiefe Liebe. Was für eine Freude am Schenken und Wohltun. Was für eine Wertschätzung. Es gab nur ein einziges Gebot. Aber warum gab es das eigentlich? Adam durfte von dieser einen verbotenen Frucht nicht essen. Sie hing dort am Baum der

Erkenntnis, gut sichtbar. Gut erkennbar. „Wenn du davon isst, dann musst du sterben!“

Viel mehr wusste Adam davon nichts. Inzwischen war seine Freude noch größer geworden, er hatte eine Gefährtin bekommen, ein Wesen, das war wie er und doch ganz anders. Sie ergänzte ihn. Beglückte ihn. Es war so schön, so vertraut. Warum aber dieses Verbot? Gott hatte ihnen doch so viel geschenkt, warum nicht das auch noch? Was war das für ein Geheimnis um diese Frucht, die den Tod bringt und doch so faszinierend anzusehen war.

Dieses einzige Verbot, diese Möglichkeit zum Nein zum Willen Gottes war die Voraussetzung zu jedem „ja“. In dieser einen einzigen Frucht war die Freiheit, war die Möglichkeit zur Liebe, war das Empfangen und Freuen konzentriert. Hier konnte sich Adam und dann auch Eva Tag für Tag für den Gehorsam Gott gegenüber entscheiden. Das unterschied die Liebe, die ihnen durch die Möglichkeit zum „nein“ gegeben war, von dem Zwang, der Sklaverei und dem Trieb, denn nur wer „nein“ sagen kann, kann auch „ja“ sagen. Ohne „nein“ gibt es kein „ja“. Doch es war so leicht, so herrlich leicht. Das Nein wurde in einen Baum gehängt, sodass das „Ja“ allgegenwärtig sein konnte.

Dann kam der Tag der Versuchung. Nicht direkt bei Adam. Es geschah durch die Hintertür und diese Strategie sollte typisch werden für alle zukünftigen Zeiten. Misstrauen wurde gesät vom Teufel. Plötzlich ist von ihm die Rede. Wir hören zunächst nichts von seinem Kommen. „Ihr werdet sein wie Gott!“ Der Teufel klaute Gott an diesem Tag seine Schöpfung, erklärte Gott für selbstsüchtig und betrügerisch, ja lügnerisch und verführte mit dieser Gemeinheit Adam und Eva und das vor den Augen Gottes.

Hätte Eva geahnt, was das für eine Lawine von Leid verursachte, sie hätte es niemals getan. Auch Adam nicht. Doch das war der Preis der Freiheit, dass sie das nicht erkennen konnten. Aus dem Paradies vertrieben werden, leiden müssen, sterben müssen. Die Schmerzen bei den Geburten. Der Kampf um die Daseinsvorsorge. Die Ermordung Abels durch ihren Sohn Kains. und dann immer schlimmer, immer gewalttätiger ein Morden und Töten immer größeren Ausmaßes, ein Gieren und Sündigen ohne jede Grenze. All das hing, an einem Baum, all das war in dieser Frucht konzentriert und Eva nahm davon und aß und gab auch ihrem Mann davon. Gott hatte es so gut gemeint. Doch wir waren frei.



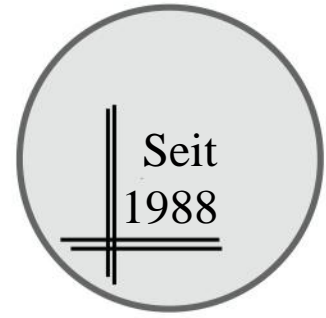
**5 x die Woche *neu!***





# Der Kleine Schreiberling

<http://www.Lyrikbote.de>



## Wenn Du weiterkommen willst

Ich möchte Dir so gerne helfen, mehr von Jesus Christus zu erfahren. Darum diese Zeitung.

Ich habe immer zwei Ziele: Ich möchte den Wert der Bibel zeigen, und ich möchte Jesus Christus so deutlich werden lassen, wie er in der Bibel beschrieben wird.

### Mein Motto dabei ist:

**Information  
nicht  
Manipulation!**

Hier nun ein paar Angebote, falls Du Interesse hast, noch mehr über Jesus Christus zu erfahren.

Dem Aufrichtigen lässt Gott es gelingen! Davon bin ich überzeugt. So lange Du ehrlich fragst, kannst Du darauf vertrauen, dass Gott dir alle Hilfe und Unterstützung schenken wirst, die Du brauchst, um IHN zu entdecken. Ich freue mich, Dir dabei helfen zu können.

Zum Einen gibt es auf Facebook unter Mario Proll ganz viel Informationen und Videos über Jesus Christus. Darüber hinaus gibt es im Internet unter der Adresse:

<http://lyrikbote.de/>

jede Menge Quellen, Predigten, Informationen, Lyrik und weiterführende Texte und Hilfen. Insbesondere sind dort alle Schreiberlingartikel abrufbar. Entweder einzeln oder aber als 100er Pack in einem Journal (Journal 1-7).

Ich verschenke auch gerne an ernsthaft interessierte Menschen Neue Testamente, Bibeln, Bücher von C.S.Lewis, Wilhelm Busch und Ulrich Parzany.

Ich werbe nicht für eine Organisation. Ich gehöre zu keiner Sekte und will weder Spenden sammeln noch Mitglieder für einen Verein, eine Organisation oder Kirche werben.

Mein Ziel ist lediglich, über Jesus Christus zu informieren. Ich glaube an den lebendigen Gott, Jesus Christus, der Dir in der Bibel begegnet, wenn Du sie aufrichtig liest.

Du bekommst von mir jede erdenkliche Hilfe und Unterstützung, Du kannst jede ehrlich gemeinte Frage stellen und mich auch gern persönlich kontaktieren, wenn es darum geht, diesen Jesus Christus näher kennen zu lernen. Ich bin davon überzeugt, dass Dir Gott persönlich begegnen will. Er ist der Lebende, der Lebendige Gott, der mit uns

reden will, der auf uns wartet, der uns stärken und segnen will. Doch es geht vor allem darum, das Evangelium zu hören, zu verstehen und anzunehmen. Es geht um Rettung. Wir Menschen sind auf einem selbstzerstörerischen Weg ohne Gott. Davor will Gott uns bewahren. Er will uns unsere Schuld vergeben, aus falschen Bindungen befreien und vor allem: Er will uns eine Perspektive, eine Hoffnung für die Zukunft geben. Gott will uns das Ewige Leben schenken. Ohne Gegenleistung, aus reiner Gnade. Dafür kam Jesus Christus, Gott selber, der Sohn Gottes, in diese Welt. Er wurde Mensch. Er ging ans Kreuz, um für unsere Schuld am Kreuz zu sterben. Wer dies glaubt, wer sein Leben dem Sohn Gottes Jesus Christus anvertraut, der erfährt das Heil in Christus. Ich will dich zu Jesus bringen, alles Weitere ist dann eine Sache zwischen dir und ihm. Ich bin dabei nur ein Gehilfe zur Freude. So eine Art Briefträger für Jesus, der dir das Evangelium bringt. Gottes Brief an Dich!

Mario Proll  
Praunheimer Weg 99  
60439 Frankfurt Main  
Festnetznummer:  
069 1381 6301  
Handy: 0152 04 86 58 48  
Email: [Mario.Proll@hotmail.de](mailto:Mario.Proll@hotmail.de)



**5 x die Woche *neu!***

